



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

H+ Empfehlung zur Ermittlung der EBITDAR-Marge

auf Basis des H+ Kontenrahmens

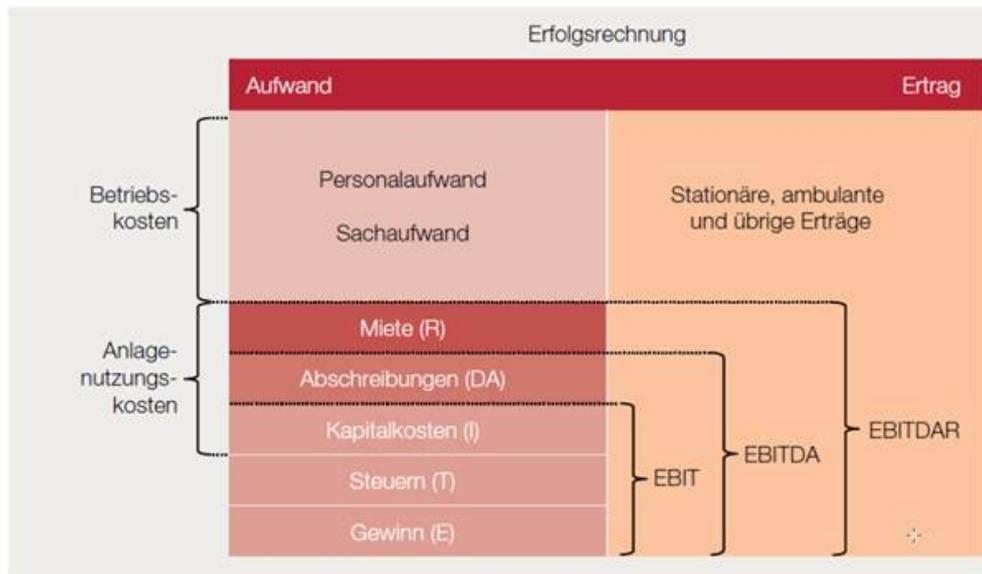
Version 1.0 / März 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	H+ Empfehlung zur Ermittlung der EBITDAR-Marge	3
3	Berechnungsbeispiel	4
4	Kontakt.....	5

1 Einleitung

Die Definition des EBITDAR resp. der EBITDAR-Marge sorgt immer wieder für Unsicherheiten und Fragen. Daher hat es sich die REK-Kommission zur Aufgabe gemacht, eine einheitliche Definition des EBITDAR basierend auf dem H+ Kontenrahmen zu erarbeiten. Basierend auf der nachfolgenden Übersicht der PwC aus dem Jahre 2016 wurde ein erster Vorschlag erarbeitet:



Quelle: pwc 2016

2 H+ Empfehlung zur Ermittlung der EBITDAR-Marge

Demnach würde sich der EBITDAR wie folgt ergeben, wenn man die Darstellung von Seite 1 auf die Kontengruppen vom H+ Kontenrahmen überträgt:

	6	Betriebsertrag <u>exkl. Muss-Ebene 66 Finanzerlös</u>
/.	3	Personalaufwand
/.	40	Medizinischer Bedarf
/.	41	Lebensmittelaufwand
/.	42	Haushaltsaufwand
/.	43	Unterhalt und Reparaturen
/.	440	Investitionen (nach KVG)
/.	441	Übrige Investitionen
/.	443	Mietzinse (nach KVG)
/.	45	Aufwand für Energie und Wasser
/.	47	Verwaltungs- und Informatikaufwand
/.	48	Übriger Patientenbezogener Aufwand
/.	49	Übriger nicht patientenbezogener Aufwand
=		EBITDAR
+	660	Mietzinslerlös
/.	444	Übrige Mietzinse (inkl. operatives Leasing)

=	EBITDA	
./.	442	Abschreibungen
=	EBIT	
+	665	Kapitalzinserlös
+	668	Übriger Finanzerlös
./.	669	Erlösminderungen aus Finanzerlös
./.	46	Finanzaufwand <u>exkl. Ebene 468 Kalkulatorische Verzinsung des Umlaufvermögens</u>
=	EBT*	
./.	77	Steuern
=	Ordentliches Ergebnis	
./.	78	Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag**
./.	79	Betriebsfremder Aufwand und Ertrag
=	Ergebnis	

*EBT: Für die Betriebsbuchhaltung werden die Ebenen 448 Kalkulatorische Verzinsung des Anlagevermögens und 468 Kalkulatorische Verzinsung des Umlaufvermögens als zusätzliche Position vom EBIT abgezogen. Diese sind aber in der Finanzbuchhaltung nicht relevant, sondern erst, wenn auch ein EBIT-DAR basierend auf den Zahlen der Betriebsbuchhaltung dargestellt werden soll.

** Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag: Ausserordentliche Positionen sind gemäss Swiss GAAP FER und dem True and Fair View Prinzip die Ausnahme.

3 Berechnungsbeispiel

Basierend auf der vorangehenden Empfehlung berechnet sich die EBITDAR-Marge ausgehend vom Betriebsertrag **exkl. Muss-Ebene 66 Finanzerlös**.

Berechnungsbeispiel (basierend auf den Muss-Ebenen aus dem Kontenrahmen H+):

Kontonr.	Total	Berechnungsbasis	Marge
60	1'000'000	1'000'000	
61	600'000	600'000	
62	500'000	500'000	
65	100'000	100'000	
660	50'000		
665	30'000		
668	40'000		
669	-10'000		
67	0	0	
68	150'000	150'000	
69	300'000	300'000	
Betriebsertrag	2'760'000	2'650'000	

Betriebsertrag	2'760'000	2'650'000	
3	-1'250'000	-1'250'000	
40	-400'000	-400'000	
41	-150'000	-150'000	
42	-80'000	-80'000	
43	-75'000	-75'000	
440	-10'000	-10'000	
441	-50'000	-50'000	
443	-5'000	-5'000	
45	-25'000	-25'000	
47	-200'000	-200'000	
48	-150'000	-150'000	
49	-50'000	-50'000	
Betriebsaufwand	-2'445'000	-2'445'000	
EBITDAR	315'000	205'000	7.74%
660		50'000	
444	-90'000	-90'000	
EBITDA	225'000	165'000	6.23%
442	-160'000	-160'000	
EBIT	65'000	5'000	0.19%
665		30'000	
668		40'000	
669		-10'000	
46	-30'000	-30'000	
EBT	35'000	35'000	1.32%
77	-15'000	-15'000	
Ordentliches Ergebnis	20'000	20'000	0.75%
78	0	0	
79	0	0	
Ergebnis	20'000	20'000	0.75%

4 Kontakt

Michaël Rolle

Verantwortlicher Rechnungswesen und Controlling, H+, Bern
michael.rolle@hplus.ch



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

H+: Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen
H+: Hôpitaux, cliniques et institutions de soins suisses
H+: Gli Ospedali, le cliniche e gli istituti di cura svizzeri

Michaël Rolle

H+ Die Spitäler der Schweiz

Geschäftsstelle
Lorrainestrasse 4 A
3013 Bern

T 031 335 11 11

michael.rolle@hplus.ch

www.hplus.ch